

BERICHT

über den Bestand des naturforschenden Vereins in Bamberg

vom 1. Januar 1852 bis 30. April 1854.

Vorgetragen in der Versammlung am 5. Mai 1854 durch den Sekretär, Oberlehrer **Pfregner**.

Nebst 3 Beilagen.

Vorbemerkungen.

Der unter der allergnädigsten Protektion Seiner Majestät des Königs **Maximilian II.** stehende naturforschende Verein in Bamberg war bemüht, die Aufgabe, die er sich, namentlich seit seiner Regeneration im Jahre 1850, gestellt hatte, mehr und mehr zu lösen. Die Zeit ist nicht mehr fern, wo die Ansichten über den hochwichtigen Einfluss der Naturwissenschaften auf das Leben, auf das höhere wie das gewerbliche, nicht mehr getheilt sein werden, und wo diese Ueberzeugung selbst in jenen Regionen Raum gewinnen wird, in denen man sich bisher in Anerkennung der Rechte dieser Disciplin in Beziehung auf die Bildung der heranwachsenden Generation mehr oder minder gesträubt hat.

Insbesondere hat der Verein die praktische Seite des naturwissenschaftlichen Strebens in den Bereich seiner Forschungen zu ziehen gesucht, von der Ueberzeugung ausgehend, dass darin eine der vorzüglichsten Aufgaben naturforschender Gesellschaften liege, indem eben dadurch der Boden für die wissenschaftlichen Studien urbarer, fruchttragender bereitet wird, und diese Studien allgemeiner, anziehender werden; wenngleich dem Einzelnen, dem dazu Begabtern das Studium der höhern Seite, das tiefere Hineinblicken in die Natur und dadurch das Heranbilden der Wissenschaft als solcher nicht genug empfohlen werden kann, indem nicht zu läugnen ist, dass die grossen Erfindungen der Neuzeit in technischer Hinsicht nur aus diesem tiefen Beschauen der Natur hervorgegangen sind.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir einem ziemlich allgemeinen Vorurtheile begegnen, als sei das Studium der Naturwissenschaften nur dem Gelehrten vom Fache mit Erfolg möglich. In der That ein grosser Irrthum! Der schlichte Bürger und Landmann, der Lehrer der Volksjugend, der Geistliche und Beamte, der Forstmann, der Arzt, — sie Alle können viel Nützliches, Dankenswerthes auf diesem Felde pflegen.

Betrachten wir ausdauernd die atmosphärischen Erscheinungen, den Zug, die Form der Wolken und die Richtung der Winde im Zusammenhalt mit der darauf folgenden Witterung; stellen wir Jahre lang täglich zu festgesetzten Stunden Barometer- und Thermometer-Beobachtungen an; legen wir Sammlungen, und, wo thunlich, auch Beschreibungen der auf unserm Grund und Boden oder im Bereiche unsers Wohnortes vorkommenden Insekten, Conchylien, Fische, Vögel etc. an (übersehen wir aber dabei auch das Kleinste nicht); bemerken wir das Auffällige über das Gedeihen oder Nichtgedeihen der Feldfrüchte unter normalen oder aussergewöhnlichen Zuständen und Einflüssen; sammeln wir Erfahrungen, die uns bei der Gewinnung und Benützung der in unser Gewerbe, unser Fach einschlägigen Naturprodukte vorkommen, — kurz: schauen

wir die Natur mit offenem Blicke und betrachtendem Geiste an; notiren wir dabei Alles fleissig, und wir werden ein reiches Material für die Wissenschaft sammeln und selbst ihre Meister werden es dankbar benützen.

Ein nachahmungswürdiges Beispiel liefern uns jene schon in alter Zeit angestellten Naturbeobachtungen, die, unter dem Namen der „Bauernregeln“, wenn auch nicht untrüglich, ihren unverkennbaren Werth haben. Sie sind mindestens ein sprechender Beweis, dass man das Bedürfniss, die Natur zu beobachten, schon seit alter Zeit gefühlt hat.

Die Naturwissenschaft ist eine Erfahrungswissenschaft, und je reicher der Schatz von Erfahrungen ist, je mehr wird sich die Wissenschaft zum Nutzen und Frommen für das Leben ausbilden.

Noch Eines kann hier nicht unberührt bleiben: Wie mancher würdige Beamte und Geistliche würde sich wohl einer Verbindung von Männern zur Erforschung der Natur anschliessen, wenn er nicht scheu vor der da und dort auftauchenden Meinung zurückwiche, vor der Meinung, als könne das Studium der Naturwissenschaft dem religiösen Leben Eintrag thun.

Dem religiösen Leben Eintrag! Welche verkehrte Ansicht! Ist denn die Natur nicht auch eine wundervolle göttliche Offenbarung? Wozu denn die Scheu, Gottes herrliche Schöpfung mehr und mehr zu erforschen? Fordert denn der göttliche Stifter des Christenthums uns nicht selber auf, die Blumen des Feldes, die Vögel des Himmels zu betrachten, um dadurch Vertrauen und Liebe zum Vater Aller zu gewinnen.

Es ist eine grosse Lüge, wenn man behauptet, grosse Naturforscher seien Gottesläugner. Das ist nicht möglich! Von dem kleinsten Wesen der irdischen Natur, dem der Wassertropfen als Weltmeer erscheint, bis hinauf zu den Sonnen, für deren Grösse wir kein Mass, für deren Vielheit wir keine Zahl erfassen können, findet der Forscher dieselben Gesetze der bewundernswürdigsten Ordnung, der höchsten Weisheit, seit Jahrtausenden im ewig unverrückten gleichen Gange. Je tiefer der Mensch die Natur erfasst, desto mehr wird er von Ehrfurcht für den Schöpfer durchdrungen. Das Studium der Natur führt uns also zur Ehrfurcht vor der Gottheit. Aber wo das Herz von Ehrfurcht durchdrungen ist, da bleibt auch die Liebe, das Vertrauen, der Glaube, kurz — die Religion nicht aus.

Nach dieser Abschweifung, die man dem Berichterstatter hier, als nicht am unrichtigen Platze, zu gute halten möge, will derselbe weiter referiren.

Sectionen des Vereins.

Die fortwährend beibehaltene Gliederung der Gesellschaft in Sectionen hat sich als sehr erspriesslich bewiesen. Zu Ausschuss-Mitgliedern für die treffenden Fächer wurden gewählt im Jahre 1852:

für *Botanik* Herr **Dr. Funk**,

„ *Zoologie* Herr Professor **v. Herrnböckh**,

„ *Physiologie, Mineralogie und Geognosie* Herr **Dr. Haupt**,

„ *Technologie* Herr Professor **Vaillez**.

In den Jahren 1853 und 1854 Dieselben.

Im Frühjahr 1853 hat sich auch eine „landwirthschaftliche“ Section unter der Leitung des Vorstandes, **Dr. Haupt** (zugleich Konservator der Sammlungen), gebildet.

Dagegen legte im Januar 1853 der um den Verein hochverdiente Herr geistliche Rath und Lyceal-Professor, **Dr. Martinet**, in Folge des Dranges seiner vielen Geschäfte, die Stelle eines Sekretärs nieder. Statt seiner wurde für das Sekretariat der Erstatte dieses Berichtes, Lehrer **Pfregner**, gewählt.

Verkehr mit verwandten Vereinen und Bibliothekvermehrung.

Den Sammlungen und namentlich der Bibliothek des Vereines wurden, wie aus den Beilagen ersichtlich ist, eine beträchtliche und schätzbare Vermehrung zu Theil.

Zugleich ist aus dem Verzeichnisse der Zusendungen zu entnehmen, mit welchen Gelehrten und verwandten Vereinen wir in Verbindung zu treten, das Glück hatten.

Den edlen Männern und Vereinen, die uns durch Zusendungen erfreuten, sei der innigste Dank ausgesprochen; denn nur durch gemeinschaftlichen Austausch der gemachten Beobachtungen, Entdeckungen und gewonnenen Resultate kann dem schönen gemeinschaftlichen Werke, kann dem Interesse der Wissenschaft und dem daraus hervorgehenden heilsamen Einflusse für das Leben gedient werden.

Vereins-Vorträge.

Als am meisten die Vereinszwecke fördernd muss der fortgesetzte lebendige Verkehr der Mitglieder, in der Regel alle 14 Tage, betrachtet werden.

Nachverzeichnete Vorträge wurden seit der Erstattung des vorigen Berichtes gehalten:

im Jahre 1852:

- Am 8. Januar, von Dr. Küster: *Ueber die Thiere von Nowaja Sembla.*
- Am 20. Januar, von Dr. Küster: *Ueber die Insekten von Montenegro.*
- Am 5. Februar, von Professor Vailly: *Das Meer und dessen physikalische Eigenschaften.*
- Am 19. Februar, von Professor Vailly: *Ueber Clausen's Flachs-Baumwolle.*
- Am 4. März, von Dr. Saffert: *Ueber die Bedeutung der Leber bei Menschen und Thieren.*
- Am 18. März, von Domkapitular Schmitt: *Ueber animalische Deformitäten*
- Am 1. April, von Forstmeister Dütsch: *Ueber Waldbestände in Oberfranken.*
- Am 15. April, von Dr. Funk: *Ueber die Vegetations-Verhältnisse der Bamberger Umgegend.*
- Am 29. April, von Hofapotheker Lamprecht: *Ueber Zuckerfabrikation.*
- Am 13. Mai, von Dr. Hascher: *Ueber die Farben-Verhältnisse der Flora Deutschlands.*
- Am 27. Mai, von v. Herrnbösch: *Chemische Analyse eines in diesem Winter gefundenen unbekannten Stoffes.*
- Am 17. Juni, von Dr. Küster: *Ueber die Zweckmässigkeit und Zweckwürdigkeit der anzulegenden Wald-schneussen.*
- Am 4. November, von Lehrer Pümlin: *Ueber die Urgeschichte der Erde und der Menschheit.*
- Am 2. Dezember, von Färber Seiber: *Ueber naturhistorische und technische Bedeutung des Indigo.*
- Am 16. Dezember, Dr. Küster's „Abschiedsvortrag“.
- Am 30. Dezember, von Dr. Haupt: *Die Branchiopoden der Sumpfwasser von Bamberg.*

Im Jahre 1853:

- Am 27. Januar, von Oberlehrer Pfreggett: *Ueber die Schöpfungsperioden der Erde, Wissenschaft und Genesis im Einklange.*
- Am 10. Februar, von Dr. Haupt: *Die geognostischen Reihen um Bamberg*
- Am 24. Februar, von Dr. Funk: *Die Generationen der Pflanzen*
- Am 17. März, von Hofapotheker Lamprecht: *Gesammelte und selbst gemachte Erfahrungen über den zunächst Bamberger Hopfen, so wie die Prüfung des der Schwefelung verdächtigen Hopfens.*
- Am 31. März, von Dr. Haupt: *Ueber die Bedeutung der Blätter an der Pflanze.*
- Am 14. April, von Hofapotheker Lamprecht: *Chemische Experimente zur Ermittlung des Schwefels in organischen Substanzen.*
- Am 12. April, von Dr. Funk: *Ueber die Physiognomie der Flora Bamberg's.*
- Am 28. April, von Dr. Haupt: *Lese Früchte.*
- Am 12. Mai, von Professor Vailly: *Ueber Meteorologie und meteorologische Beobachtungen.*
- Am 2. Juni, von Assistenten Seiber: *Ueber Vulkanismus.*
- Am 10. November, von Assistenten Grüninger: *Ueber den Instinkt der Thiere.*
- Am 23. November, von Dr. Saffert: *Ueber Wärmeentwicklung in dem Organismus der Pflanzen und Thiere, gegenüber der Liebig'schen Verbrennungstheorie.*
- Am 15. Dezember, von Dr. Haupt: *Die alten Meere in Bayern und im Rheinthal, ein geognostisches Landschafts-Gemälde.*

im Jahre 1854:

(Monat April)

Am 6. April, von Dr. **Wittke** (vorgetragen von Hofapotheker Lamprecht): *Beantwortung der 1832 vom Vereine aufgestellten Frage: Worauf gründet sich der Vorzug der Föhren des Hauptmoors Bezirkes „Hirschraugen“ bei Bamberg zur Verwendung als Mastbäume?*

Am 11. April, von Lehrer **Pfgrntz**: *Ueber die hohe Lebensdauer und den ungeheuern Umfang mancher Bäume.*

Hier mag auch die erfreuliche unserm Vereinsmitgliede v. **Reider** brieflich gemachte Mittheilung erfolgen, dass der sehr schöne Druck des Textes von **Theodor's** (unsers Mitgliedes) „Beschreibung des collossalen Ichthyosaurus trigonodon in der Local-Petrefakten-Sammlung zu Banz etc.“ in Folio bereits vollendet ist, und dass der Abdruck der Abbildungen in natürlicher Grösse (4 Tafeln, wovon 2 gegen 9' lang und fast 5' hoch sind) bereits begonnen hat.

Excursion und Untersuchung der Lias-Formation.

Excursionen wurden im Jahre 1852 keine gemacht, da Hindernisse unbesiegbarer Art sie nicht ermöglichten.

Dagegen waren von besonders zeitgemässer Bedeutung jene zwei vom Vorstand und mehreren Mitgliedern des Vereines vorgenommenen Excursionen nach Geisfeld, 2 Stunden von Bamberg, um zu erforschen, wie weit der in neuester Zeit zu Leuchtgas vorgeschlagene graue Liasschiefer der die Jurakalkette von Banz an durch ganz Bayern bis zu seinem Austritte aus diesem Lande bei Nördlingen begleitet, in die Nähe unserer Stadt vorgeschoben sei. Man fand diesen Schiefer da beginnend, wo am östlichen Saume des Hauptmoores die Föhrenholz-Bestände aufhören, und der niedere Laubwald anfängt, etwa eine Viertelstunde vom Dorfe Geisfeld, so dass, was die wohlfeilste Gewinnung des Rohstoffes für die Leuchtgaszerzeugung betrifft, Bamberg ohne Zweifel weitaus im Vordergrund steht; denn sollten auch die Kalkbänke des Gryphitenlagers bitumenreich genug sein, so würde die Gewinnung des Materials noch näher liegen, indem der Bruch auf dem Hirschraugen von der Stadt nur $\frac{3}{4}$ Stunden entfernt liegt. Die Bänke der Monotisschichten, als der obersten und am leichtesten zu gewinnenden, sind durch ihren Reichthum an Braunkohle, welche sie schnurweise durchziehen, schon ein Fingerzeig, dass die Mühe einer chemischen Untersuchung gelohnt werde; aber die unter diesem in Mächtigkeit abgelagerte Schicht mit Sauriern und Fischen könnte ihnen wohl den Rang ablaufen, wenn nicht die tiefer unten befindlichen leicht verwitternden Schiefer mit ihren Schwefelkiesen und Gagatkohlen eine noch ergibigere Ausbeute versprochen.

In Erwägung dieser Verhältnisse hat das Vereinsmitglied, Herr Hofapotheker **Lamprecht**, mit gewohnter Energie diesen Gegenstand unter die Hand genommen, das fragliche Mineral einer sehr aufmerksamen chemischen Untersuchung unterzogen, und die Resultate so befriedigend gefunden, dass er alsbald sich entschloss, sich um ein Privilegium zur „Fabrikation von Gas aus Liasmineral für Bayern“ zu bewerben, was ihm auch auf 5 Jahre verliehen wurde.

Derselbe wird in der unten folgenden Beilage seine Erfahrungen hierüber mittheilen. Hier sei nur noch bemerkt: Nach den bis jetzt vom Vereine gemachten Erhebungen kann derselbe dem aus Lias bereiteten Leuchtgas unbedingt den Vorzug vor dem „Holzgas“ zuerkennen; auch abgesehen davon, dass durch die Bereitung des Holzgases die Preise des Brennholzes noch mehr erhöht werden müssen, die ohnedies in vielen Gegenden unsers Vaterlandes zu einer enormen Höhe gestiegen sind.

Leistungen der landwirthschaftlichen Section.

Mit Hinblick auf den ausgesprochenen Willen *Seiner Majestät* unsers Königs „die Landwirthschaft in Bayern möglichst gehoben zu sehen“, hat sich, wie oben bemerkt, im Vereine eine landwirthschaft-

liche Section, den Vorstand an der Spitze, seit dem Frühjahr 1853 gebildet, zu welchem Zwecke ein Grundstück als „Versuchsfeld“ in Pacht genommen wurde.

Die Reichhaltigkeit des auf diesem, die Aufmerksamkeit vieler Oekonomen erregenden Versuchsfelde Erzielten wird das Referat des Vorstandes (unten) näher auseinander setzen. An viele der Agrikultur befreundete Bewohner der Stadt und Umgegend wurden die gewünschten Sämereien, Kartoffelarten etc. abgegeben.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch der von unsern Ehrenmitgliedern, dem k. preussischen Generalkonsul für Spanien und Portugal, Dr. *Julius von Minutoli* und Direktor und Professor Dr. *Fraas* in München uns zugesendeten Sorten Sämereien dankend erwähnen.

Zwar steht unsere landwirthschaftliche Section noch isolirt da, indem sie sich aus Mangel an pekuniären Mitteln noch mit keinem Filial-Landwirthschafts-Vereine verbinden konnte (was mindestens einen Kostenaufwand von jährlich 12 Kronenthaler erheischen würde); doch sei uns die Hoffnung vergünnt, dass unsere Section durch ihre Leistungen würdig werde, von dem kgl. höchsten landwirthschaftlichen Organe mit einer Unterstützung in ähnlicher Weise bedacht zu werden, wie sie die wirklich affiliirten Filialvereine geniessen.

Pekuniäre Zuflüsse.

Für den von *Seiner Königlichen Hoheit, dem Herrn Herzog Max* mit bekannter Munificenz uns jährlich zufließenden Beitrag von sechzehn Gulden 12 kr. fühlen wir uns fortwährend von tiefgefühltem schuldigen Danke durchdrungen.

Auch wurden uns im vorigen Jahre von dem landwirthschaftlichen Centralvereine in Bayern hundert Gulden zur Verfügung gestellt, so wie verschiedene Sämereien für das Versuchsfeld übermacht, um bei der erwarteten Anwesenheit deutscher Landwirthe etwas Entsprechendes zeigen zu können. Auch dafür inniger Dank um so mehr, als anderweitige Unterstützungen uns bis jetzt nicht zugekommen sind, die doch dem Vereine für sein ungehemmtes Wirken höchst wünschenswerth wären.

Festlichkeiten.

Zu den Festlichkeiten, bei denen sich der Verein betheiligte, gehören:

a. Die Feier der *Allerhöchsten Namens- und Geburtsfeste JJ. MM. des Königs und der Königin*, die mit Festversammlungen und Festessen begangen wurden.

b. An jenem für Bamberg denkwürdigen Ereignisse, als am 30. und 31. Juli und am 1. und 2. August v. J. JJ. MM. der König und die Königin die Stadt mit *Allerhöchst Ihrem* Aufenthalte beglückten, nahmen auch die Vereinsmitglieder den freudigsten Antheil. *Seine Majestät der König* geruhten in einer Audienz dem Vorstände huldvollst *Allerhöchst Ihr* lebhaftes Interesse an den Bestrebungen des Vereins auszusprechen.

c. Zu einer besonders Feier gab die im vorigen Jahre zu Nürnberg gehaltene 16. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe Veranlassung.

Von den 700 Theilnehmern machten mehrere Hundert derselben einen Abstecher nach dem schönen Bamberg und führten dadurch eine Feier herbei, deren Erinnerung bleibend sein wird. Ein vom hohen Stadtmagistrate gebildetes Comité bot Alles auf, um den Gästen ihre Anwesenheit möglichst angenehm zu machen. In Begleitung unsers Vorstandes, so wie von 4 Gärtnermeistern — unter diesen das Vereinsmitglied *Eichfelder* — durchzogen die Herren die Flur der weit gerühmten „Bamberger Gärtnerei“ nach ihren speziellen Abtheilungen a) der Getreid-, b) der Gemüseflur, der obern und untern Gärtnerei. Viel Ueberraschendes für die Gäste. Dem bekannten Fleisse unserer Gärtner, die mit nie rastender Beharrlichkeit in kurzer Frist den ödesten Sandboden zur höchsten Bonität erheben, wurde ungetheiltes Lob gespendet.

Die besondere Aufmerksamkeit der Landwirthe erregte die weite Ausdehnung der Flur, der Süssholz- und Kreenbau, der von Manchen noch nicht in Cultur gesehene Majoran, Anis, Coriander, der Frucht-

wechsel auf den Marktfeldern, der Hopfen: alles dieses nur durch die Spatenkultur erzielt. So wurde den Herren auch der hohe Preis mancher Grundstücke erklärlich.

Bei dieser Gelegenheit hatten die Vereinsmitglieder auch das Glück, bedeutende Notabilitäten der rationalen Agrikultur kennen zu lernen. Director *Waltz* von Hohenheim führte den Vorsitz in den fröhlichen Versammlungen. Männer aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes bewunderten die fruchtbaren Fluren, die reizenden Gartenlandschaften der Umgebung Bamberg's.

Wünsche.

Unter Hinweisung auf die diesem Berichte beigelegten Abhandlungen und Uebersichten des Personalstandes und der ökonomischen Verhältnisse, glaubt der Berichterstatter schlüsslich den angelegentlichen Wunsch des naturforschenden Vereins nach dem baldigen vollständigen Erscheinen der

Spezialkarte des General-Quartiermeister-Stabs von Bayern, soweit sie Bamberg's Umgebung betrifft, so wie nach der Beschleunigung der geognostischen Durchforschung von Bayern nicht verschweigen zu dürfen.

BEILAGE I.

Wir erhielten an

Geschenken,

a) von einzelnen Gesehrten:

- Von Herrn *F. A. Bielz*, Concipisten bei der k. k. siebenb. Finanzlandesdirektion in Hermannstadt in Siebenbürgen: Beitrag zur Kenntniss der siebenbürgischen Land- und Süsswasser-Mollusken. Separat-Abdruck aus den Verhandlungen des Siebenb. Vereins für Naturwissensch. 1853.
- Von demselben: Systemat. Verzeichniss der Käfer Siebenbürgens. 1853.
- Von demselben: Der Schlossberg bei Deva und seine Umgebung in entomologischer Beziehung beschrieben. 1853.
- Von Herrn *J. Fr. Caflisch* in Augsburg: Uebersicht der Flora von Augsburg. Enthaltend die in der Umgebung Augsburgs wildwachsenden und allgemein cultivirten Phanerogamen. Von *J. F. Caflisch*. Augsburg 1850.
- Von Herrn *Carl Ehrlich*, Custos am vaterländ. Museum zu Linz, und Commissär des geogn. mont. Vereins für Inner-Oesterreich und das Land ob der Enns: Ueber die nordöstlichen Alpen. Linz 1850.
- Von demselben: Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen. Ein spezieller Beitrag zur Kenntniss Oberösterreichs. Linz 1852.
- Von Herrn Hofrath und Prof. *Dr. Fuchs* in Göttingen: Bemerkungen über den Zirkonsyenit von *J. Fr. L. Hausmann* 1852. Sep.-Abdr. aus dem 5. Bande der Abhandlung der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen.
- Von demselben: Erste Säcularfeier der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen am 29. Nov. 1851. Enthaltend zwei historische Abhandlungen von *Rudolph Wagner* und *Joh. Fr. Ludwig Hausmann*.
- Von demselben: Die kaiserl. Leopold. Karolinische Akademie der Naturforscher feiert ihr 200jähriges Jubiläum im Kreise der Versammlung der Naturf. u. Aerzte in Wiesbaden. Hiebei *Emmert* und *G. v. Segnitz* Beschreibung des Florengebietes von Schweinfurt. 1852.
- Von Herrn *W. Gümbel*, Rektor der k. Landw. u. Gewerbschule in Landau: Die fünf Würfelschnitte, ein Versuch, die pollichienden Krystallgestalten in einen innigen Zusammenhang zu bringen. 1852. Denkschrift der Pollichia.

- Von Herrn k. k. wirklichem Bergrathe **Wilh. Haidinger** in Wien. Naturwissensch. Abhandlungen. Band 3—6 incl.
- Von demselben. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgang 1850 bis Juni 1853 incl.
- Von demselben. Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien. Jahrgang 1846—1850 incl.
- Von Herrn **Dr. Constantin Höfler**, k. k. Professor in Prag: Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissensch. in Wien. Mathemat. naturwissensch. Klasse. Band 6—11 incl.
- Von demselben etc.: Tafeln zur Reduktion der in Millimetern abgelesenen Barometerstände auf die Normaltemperatur von 0° Celsius. Berechnet von **J. J. Pohl** und **J. Schabus**. Separat-Abdruck aus den Sitzungsber. der k. k. Wiener Akademie.
- Von demselben. Tafeln zur Vergleichung und Reduktion der in verschiedenen Längenmassen abgelesenen Barometerstände von **J. J. Pohl** und **J. Schabus**. Separat-Abdruck aus den k. k. Wiener Akademie-Sitzungsberichten von 1852.
- Von demselben. Tafeln zur Reduktion gemessener Gasvolumina auf die Temperatur 0° und den Luftdruck 760mm. Separat-Abdruck aus den k. k. Wiener Akademie-Sitzungsberichten 1851.
- Von demselben. Andeutungen über die geologischen Verhältnisse des südlichsten Theiles von Untersteier. Von **A. v. Morlot**. Separat-Abdruck aus Haidingers Berichten über die Mittheilungen von Freunden der Naturw. in Wien 1849.
- Von Herrn Hofrath und Prof. **Dr. Kastner** in Erlangen: Chemie zur Erläuterung der Experimentalphysik. Erlangen 1850.
- Von Herrn **Dr. Wilh. Gottl. Rosensauer**, k. Prof. und Custos in Erlangen. Ueber die Entwicklung und Fortpflanzung der Clythren und Cryptocephalen. Erlangen 1852.
- Von Herrn Baron **Dr. v. Schauroth**, Herzogl. Coburg. Director des Kunst- und Naturalien-Kabinetts: Ein Beitrag zur Fauna des deutschen Zechsteingebirges mit Berücksichtigung von Kings Monographie der Versteinerungen des permischen Systems in England. Separat-Abdruck aus den Sitzungsberichten der Wiener Akademie.
- Von demselben. A. v. Morlot an W. Haidinger aus denselben 1847.
- Von demselben. Uebersicht der geolog. Verhältnisse des südlich von der Drau gelegenen Theiles von Steiermark. Aus denselben.
- Von demselben. Einiges über Dolomit. A. v. Morlot. Aus denselben 1849.
- Von demselben. Ueber die in der Umgegend von Pössneck auftretenden Gebirgsarten und die Verbreitung der die Zechsteinformation paläontologisch charakterisirenden Petrefakten in den Gliedern dieser Formation. Von Herrn Zerener. Separat-Abdruck aus der Zeitschrift der deutsch. geol. Gesellschaft 1851.
- Von demselben. Ueber die Stigmaria ficoides Brogn. Von Herrn Goppert in Breslau. Separat-Abdruck aus derselben.
- Von demselben. Zur nähern Kenntniss der fossilen Pflanzen der Zechsteinformation von Herrn Dr. C. Otto Weber. Separat-Abdruck aus derselben.
- Von demselben. Ueber die Versteinerungen des schlesischen Zechsteingebirges. Ein Beitrag zur Kenntniss der deutschen Zechsteinfauna von Herrn Dr. Moritz v. Grünewald. Separat-Abdruck aus derselben.
- Von demselben. Ueber das Vorkommen des Semionotus Bergeri im Keuper bei Coburg. Separat-Abdruck aus der Zeitschrift der deutsch. geolog. Gesellschaft. 1851.
- Von demselben. Gedruckte Correspondenz zwischen v. Beyrich und v. Schauroth. Separat-Abdruck aus derselben.
- Von demselben. Sechs Abhandlungen über die Ergebnisse der im Sommer 1849 vorgenommenen Begehungen von A. v. Morlot, Commissär des geogn. montan. Vereins für Inner-Österreich und das Land ob der Enns. Separat-Abdruck aus dem Jahrbuche der k. k. geolog. Reichsanstalt 1851.

- Von Herrn **Alexand. Skofitz** in Wien: Österreichisches botanisches Wochenblatt. Gemeinnütziges Organ für Botanik und Botaniker etc. Jahrgang 1852.
- Von Herrn **Dr. Walth**, k. Prof. und prakt. Arzt in Passau: Passau und seine Umgebung, geogn. mineral. geschildert. Programm zum Jahresbericht der öffentl. Studienanstalten in Passau 1853.
- Von Herrn **Dr. Wierrer**, prakt. Arzt und Repetitor am königl. Hebammen-Institut, auch consultirendem Arzte in Wildbergers orthopädischer Anstalt dahier: Mittheilungen aus der orthopädischen Anstalt des Johannes Wildberger. Separat-Abdruck aus „Göschens deutscher Klinik“ 1853.
- Durch die Güte des Herrn Dr. Wierrer von Professor **Heyfelder**: Preisfrage der kais. Leopold. Karolinischen Akademie der Naturforscher, ausgesetzt von dem Fürsten Anatol von Demidoff pro 1853 und 1855.
- Von Herrn **Dr. Zerennner** in Coburg. Bericht über die von Overweg auf der Reise von Tripoli nach Murzuk und von Murzuk nach Ghat gefundenen Versteinerungen, von E. Beyrich. Separat-Abdruck aus den Monatsberichten über die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1852.

6) von verwandten Vereinen:

- Von dem naturhistorischen Vereine in **Augsburg**: Bericht des naturhistorisch. Vereins 1848—1853 sammt Statuten.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in **Basel**: Bericht über die Verhandlungen der Naturforschend. von 1840—1852.
- Von der deutschen geologischen Gesellschaft in **Berlin**: Zeitschrift der deutschen geologisch. Gesellschaft. Jahrgang 1852 und 1853 bis Juli.
- Von der naturforschenden Gesellschaft in **Bern**: Mittheilungen der naturf. Gesellschaft etc. Jahrg. 1851 und 195—220.
- Von dem Vereine für schlesische Insektenkunde in **Breslau**: Zeitschrift für Entomologie. Herausgegeben von dem Vereine etc. 1847—1851.
- Von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissensch. in **Freiburg** im Breisgau: Berichte über die Verhandlungen der Gesellschaft zur Bef. etc. 1853. Nr. 1.
- Von derselben: Beiträge zur rheinischen Naturgeschichte 1849. 1851. 1853.
- Von der praktischen **Gartenbaugesellschaft** in Bayern: Vereinigte Frauendorfer Blätter. Redigirt von Eugen Fürst. Jahrgang 1850—1852. 18. August.
- Von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in **Glarus**: Verhandlungen der schweizer. etc. 1851.
- Von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in **Göttingen**: Nachrichten von der Georgs-Augusts-Universität, und der königl. Gesellschaft etc. 1842. Nr. 1—14.
- Von dem naturwissensch. Vereine in **Halle**: Jahresbericht des naturwissensch. Ver. Jahrg. 1851 u. 1852.
- Von dem Vereine für Naturwissenschaften in **Hermanstadt**: Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt, 1853 bis September incl.
- Vom geognostisch. montanistischen Vereine für **Innerösterreich** und das Land ob der Enns: 1. 3. 4. 5. Bericht sammt Statuten.
- Vom naturhistorischen Vereine **Lotos** in Prag: Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften. Prag. Jahrgang 1851 u. 1852.
- Von der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu **Marburg**: Schriften der Gesellschaft zur Bef. etc. 6. und 7. Band. 1848 und 1849.
- Vom historischen Vereine in **Mittelfranken**: Ein und zwanzigster Jahresbericht des historischen Vereins etc. 1852.
- Von der königl. Akademie der Wissenschaften in **München**: Bulletin der königl. Akad. Jahrg. 1848—1852. August incl. und 1853.

- Von derselben: Ueber den Chemismus der Vegetation. Festrede zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Maximilians II., Königs von Bayern, von Dr. Vogel jun. München 1852.
- Von dem Vereine für Naturkunde im Herzogthume *Nassau*: Jahrbücher des Vereins für Naturk. etc. Wiesbaden 1—9. Heft incl.
- Von der naturhistorischen Gesellschaft in *Nürnberg*: Abhandlungen der naturhistorischen Gesellschaft etc. 1852. 1. Heft.
- Von der *Oberhessischen* Gesellschaft für Natur- und Heilkunde: Bericht der Oberhess. etc. 1849 u. 1853.
- Von der naturforschenden Gesellschaft *Pollichia* in der bayer. Pfalz: Jahresbericht der Pollichia, eines naturwissenschaftlichen Vereins der bayer. etc. 1843—1849 u. 1851 u. 1853.
- Vom naturhistorischen Vereine der *preussischen Rheinlande* und Westphalen: Verhandlungen des naturhist. etc. 10. Jahrgang. 1852 2. Heft. u. 1853.
- Vom zoolog. mineral. Vereine zu *Regensburg*: Abhandlungen des zoolog. etc. 1—4. Heft, und Correspondenzblatt des zool. etc. 1847—1853. sammt Statuten.
- Von der *schlesischen* Gesellschaft für vaterländ. Cultur: Jahresbericht der schles. Gesellsch. 1848—1852 incl.
- Von derselben: Denkschrift zur Feier ihres 50jährigen Bestehens, herausgegeben von der schlesischen Gesellschaft etc. 1853.
- Von dem entomologischen Vereine zu *Stettin*. Entomologische Zeitung 1852. 13. Jahrgang.
- Von der *wetterauischen* Gesellschaft für die gesammte Naturkunde: Jahresbericht der wetterauisch. etc. Jahrgang 1850/51. Hanau.
- Von der physikal. medizinischen Gesellschaft in *Würzburg*: Verhandlungen der physikal. etc. Redigirt von A. Kölliker, F. Scanzoni, J. Scherer. 1—4. Band. 2. Heft. incl.
- Von derselben: Verzeichniss der Bibliothek der physik. medizinisch. Gesellschaft in *Würzburg* 1853.
- Von der Redaktion der *württembergischen* naturwissenschaftlichen Jahreshefte: Württemb. naturwiss. Jahr. etc. 9. Jahrg. 1. 2. 3. Heft, 10. Jahrg. 1. Heft.

c) Vermehrung der Bibliothek durch Ankauf:

- a) Fauna boica. Naturgeschichte der Thiere Bayerns. Durch Kupferstecher Bruch, und durch Max Gemminger und Joh. Fahrner. 1851.
- b) Unger: Genera & Species plantarum fossilium 1850.

BEILAGE II.

Verzeichniß der Mitglieder des naturforschenden Vereines nach dem Stande vom Monat April 1854.

Protector:

Seine Majestät König MAXIMILIAN II. von Bayern.

I. Hiesige Mitglieder.

Dr. Banzer, praktischer Arzt.
Dr. Bauernschmitt, praktischer Arzt.
Burger, Kaufmann und Magistratsrath.
Deinlein, Weihbischof und Generalvikar.
Dütsch, k. Forstmeister.

Dümlein, Lehrer.
Eck, Domkapitular.
Eichfelder, Magistratsrath.
Friedrich, Dompropst.
Dr. Funk, praktischer Arzt.

Gabler, k. Bankkassier.
 Dr. Geiger, Direktor u. prakt. Arzt.
 Goes, Apotheker.
 Habersack, k. Professor.
 Dr. Haupt, k. Inspektor.
 v. Herrnbockh, k. Professor.
 Hofbauer, Maurermeister.
 Hofmann, k. Professor.
 Hofmann, Eisenhändler.
 v. Horadam, k. Revierförster.
 v. Häslin, Ingenieur.
 Keilholz, Kaufmann.
 Kotschenreuther, Domvikar.
 Lamprecht, Hofapotheker.
 Dr. Lautenbacher, praktischer Arzt.
 Lindner, k. Kreis- u. Stadtger.-Protokollist.
 Martinet, geistlicher Rath und k. Professor.
 Mainz, Uhrmacher.
 Mayring, k. Professor.

Müller, Mechanikus.
 Pfregner, Lehrer.
 Dr. Rapp, k. Gerichtsarzt.
 v. Reider, k. Professor.
 Rothlauf, Domkapitular.
 Rückel, rechtskundiger Magistratsrath.
 Rumpf, Apotheker.
 Dr. Saffer, praktischer Arzt.
 Schaad, k. Professor.
 Schmitt, Domkapitular.
 Schweitzer, Stadtpfarrer.
 Seeber, Assistent.
 Seeber, Färber.
 Dr. Sippel, k. Professor und Assessor.
 Spörlein, k. Professor.
 Dr. Stenglein, k. Bibliothekar.
 Stöber, Kaufmann.
 Vaillez, k. Professor.
 Dr. Wierner, praktischer Arzt.

Im Laufe der Jahre 1852 und 1853 bis April 1854 sind

a) ausgetreten durch Versetzung:

Dotzauer, k. Regierungs- und Medizinalrath.
 Drausnick, Stadtpfarrer.
 Euler, k. Oberpostmeister.
 Feigele, k. Betriebs-Ingenieur.
 v. Godin Baron, k. Unterauditor.
 Hauck, k. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollist.
 Hepp, k. Ingenieur.
 Kilp, k. Reviergehülfe.
 Dr. Krinniger, Assistent.
 Popp, k. Ingenieur.
 Reichert, k. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor.
 Uhlich, Fabrikant.
 Zorn, k. Obermaschinist.

b) freiwillig ausgetreten:

Bachauer, k. Ingenieur.

Buchner, Buchhändler.
 Heil, k. Forststationist.
 Ihl, k. Regierungsrath und Stadtkommissär.
 Dr. Katzenberger, k. Professor.
 Stengel, Kaufmann.

c) gestorben:

Dr. Funk, Hofrath und praktischer Arzt.
 Horst, k. Professor.
 Dr. Schilling, Hofrath und Direktor.
 Sippel, k. Medic.-Assessor und Apotheker.

d) ans der Reihe hiesiger in die der auswärtigen Mitglieder sind durch Versetzung getreten:

Feigele, k. Betriebs-Ingenieur in Nürnberg.
 Dr. Krinniger, Assistent.
 Zorn, k. Maschinenmeister in Augsburg.

II. Auswärtige Mitglieder.

Angerer, k. Revierförster in Zeyern.
 Dr. Besnard, Bataillonsarzt in München.
 Bornschlegel, Pfarrer in Altenbanz.
 Dr. Brand, Gerichtsarzt in Nordhalben.
 Dr. Braun, k. Professor zu Bayreuth.
 Brenner, Apotheker in Eltmann.
 v. Berg, k. Major in Klosterebrach.

v. Berg, k. Hauptmann in Gernersheim.
 Dietzel, königl. Revierförster in Kleinwaldstadt bei Aschaffenburg.
 Dinkel, Pfarrer in Enchenreuth.
 Ernst, geistlicher Rath, Dechant und Kreisscholarch in Höchststadt an der Aisch.
 Fehr, Lehrer zu Gunzenhausen.

Feigele, k. Betriebs-Ingenieur in Nürnberg.
 Fischer, Pfarrer in Lisberg.
 Dr. Friedrich, k. Bataillonsarzt in Passau.
 Frischmann, herzogl. Inspektor in Eichstädt.
 Dr. Fuchs, k. Gerichtsarzt in Culmbach.
 Heinlein, Pfarrer in Güssbach.
 Herrmann, Pfarrer in Frauendorf.
 Jäckel, Pfarrer in Neuhaus bei Höchstadt.
 Jungkunz, Kaplan in Burgwindheim.
 Dr. Krappmann, Hofrath in Lichtenfels.
 Dr. Krinninger, Assistent in München.
 Mayer, Hofapotheker und Direktor in Bayreuth.
 Moritzbeck, k. Revierförster in Bug.
 Moser, k. Revierförster in Mönchherrnsdorf.
 Murk, Pfarrer in Forchheim.
 Popp, k. Ingenieur in Regensburg.

Dr. Rascher, praktischer Arzt in Bischberg.
 Raab, Pfarrer in Dörlingstadt.
 Schmitt, Apotheker in Ebern.
 Schneider, Lehrer in Bayreuth.
 Stenglein, Pfarrer in Geisfeld.
 Stierlein, Oekonom zu Wildensorg.
 v. Stoeckheim, k. Oberlieutenant in Regensburg.
 Uebel, k. Revierförster in Winkelhof.
 Varga de, Don Manuel Raphael, Govonador civil,
 Commissario Regio de las islas Canarias, in
 Santa Cruz de Teneriffa.
 Vaillez, k. Professor in Hof.
 Weissenfeld, Pfarrcuratus in Hohenmirsberg.
 Wolfram, k. Professor in Würzburg.
 Wucherer, k. Maschinenmeister in Nürnberg.
 Zorn, k. Maschinenmeister in Augsburg.

- *) Diejenigen Herren auswärtigen Mitglieder, welche noch im Rückstande mit ihrem Beitrage pro 1852 und 1853 sind, werden höflichst ersucht, sie an den Vorstand, **Dr. Haupt**, oder an den Vereinskassier, Hofapotheker **Lamprecht**, portofrei zu senden.

III. Ehrenmitglieder.

Seine Königliche Hoheit, Herr Herzog **Maximilian** in Bayern.
 v. Urban, Erzbischof von Bamberg.

Dr. Fuchs, königl. hannov. Hofrath und Professor in
 Göttingen.
 Dr. Fraas, kgl. Direktor und Professor in München.
 Dr. Fürnrohr, k. Professor in Regensburg.
 v. Gülich, Generalkonsul in Chili.
 Dr. Herrich-Schäffer, kgl. Stadtgerichtsarzt in Re-
 gensburg.
 Dr. Kastner, Professor in Erlangen.
 Koch, k. pens. Forstrath in Erlangen.
 Dr. Küster, k. Obertelegraphist in Ansbach.
 Dr. Julius von Minutoli, königl. preussischer Ge-
 neralconsul für Spanien und Portugal in Bar-
 cellona.

Dr. Pfeufer, k. Leibarzt, Hofrath und Professor in
 München.
 Reindl, Buchdruckerei-Inhaber in Bamberg.
 Riba, Don Juan, Stadt- und Festungs-Kaplan in Cardona.
 Rössert, Lithograph.
 Dr. Rumpf, Professor in Würzburg.
 Schäfer, k. Professor und Magistratsrath in Bamberg.
 Dr. Schönglein, k. preuss. geheimer Rath und Pro-
 fessor in Berlin.
 v. Stenglein, k. Staatsrath und Regierungs-Präsi-
 dent in Bayreuth.
 Dr. von Theodori, Kanzleirath und geheimer Kabi-
 nets-Sekretär in München.

B E I L A G E III.

Jahresrechnung pro 1852 & 1853,

gelegt durch den Kassier, Hofapotheker *LAMPRECHT*, in den treffenden
Generalversammlungen geprüft und richtig anerkannt.

Soll-Einnahme.		A. Einnahme.	Wirkliche Einnahme.		Rückstand.		Nachlass.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. I.								
An Actiurecess.								
42	36	lt. Rechnung pro 1851	42	36	—	—	—	—
42	36	Summa des Tit. I.	42	36	—	—	—	—
Tit. II.								
An Rechnungsdefecten.								
Nichts.								
Tit. III.								
An Activaussenständen.								
29	—	aus dem Jahre 1851	14	—	15	—	—	—
45	—	„ „ 1852	10	—	34	—	1	—
74	—	Summa des Tit. III.	24	—	49	—	1	—
Tit. IV.								
An Capitalzinsen.								
Nichts.								
Tit. V.								
An abgetragenen Capitalien.								
Nichts.								
Tit. VI.								
Aus Pachtrealitäten.								
69	13	im Jahre 1852	69	13	—	—	—	—
56	21	„ „ 1853	56	21	—	—	—	—
125	34	Summa des Tit. VI.	125	34	—	—	—	—
Tit. VII.								
An Beiträgen.								
a) an ausserordentlichen Beiträgen.								
16	12	Von Sr. Kgl. Hoheit dem Herrn Herzoge Maximilian in Bayern pro 1852	16	12	—	—	—	—
16	12	Von Höchstdemselben pro 1853	16	12	—	—	—	—
32	24	Latus	32	24	—	—	—	—

Soll-Einnahme.		A. Einnahme.				Wirkliche Einnahme.		Rückstand.		Nachlass.	
fl.	kr.	Uebertrag				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
b) von hiesigen Mitgliedern.											
109	—	pro 1852	.	.	.	109	—	—	—	—	—
114	—	„ 1853	.	.	.	105	—	—	—	9	—
c) von auswärtigen Mitgliedern.											
45	—	pro 1852	.	.	.	15	—	30	—	—	—
43	—	„ 1853	.	.	.	19	—	24	—	—	—
343	24	Summa des Tit. VII.				208	24	54	—	9	—
Tit. VIII											
An aufgenommenen Passivcapitallen.											
Nichts.											
Tit. IX.											
An Sustentationsbeiträgen.											
29	15	pro 1852	.	.	.	29	15	—	—	—	—
100	—	„ 1853	.	.	.	100	—	—	—	—	—
129	15	Summa des Tit. IX.				129	15	—	—	—	—
Tit. X.											
An aufgenommenen Passivvorschüssen.											
156	—	pro 1852	.	.	.	156	—	—	—	—	—
76	—	„ 1853	.	.	.	76	—	—	—	—	—
232	—	Summa des Tit. X.				232	—	—	—	—	—
Tit. XI.											
An Fundationszuzüssen.											
Nichts.											
Tit. XII.											
An Erlös aus Effecten.											
—	—	pro 1852	.	.	.	—	—	—	—	—	—
—	42	„ 1853	.	.	.	—	42	—	—	—	—
—	42	Summa des Tit. XII.				—	—	—	—	—	—
Summa aller Einnahmen.											
42	36	Tit. I.	.	.	.	42	36	—	—	—	—
—	—	Tit. II.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
74	—	Tit. III.	.	.	.	24	—	49	—	1	—
—	—	Tit. IV.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
—	—	Tit. V.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
125	34	Tit. VI.	.	.	.	125	34	—	—	—	—
343	24	Tit. VII.	.	.	.	280	24	54	—	9	—
—	—	Tit. VIII.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
129	15	Tit. IX.	.	.	.	129	15	—	—	—	—
232	—	Tit. X.	.	.	.	232	—	—	—	—	—
—	—	Tit. XI.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
—	42	Tit. XII.	.	.	.	—	42	—	—	—	—
947	31	Summa aller Tit.				834	31	103	—	10	—

Soll-Ausgabe.		B. Ausgabe.		Wirkliche Ausgabe.		Rückstand.	
fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
		Tit. I.					
		Auf Zahlungsretardaten.					
		Nichts.					
		Tit. II.					
		Auf Rechnungsdefecten.					
		Nichts.					
		Tit. III.					
		Auf die Regie.					
120	9	pro 1852		120	9	—	—
94	15	„ 1853		94	15	—	—
214	24	Summa des Tit. III.		214	24	—	—
		Tit. IV.					
		Auf den Vereinszweck.					
249	18	pro 1852		249	18	—	—
115	29	„ 1854		115	29	—	—
364	47	Summa des Titl. IV.		364	47	—	—
		Tit. V.					
		Auf Passivcapitalzinsen.					
12	—	Zinsen von 300 fl. Passivcapitalien p. 24. April 1852		12	—	—	—
12	—	„ „ „ „ „ „ 1833		12	—	—	—
24	—	Summa des Tit. V.		24	—	—	—
		Tit. VI.					
		Auf Sustentationsbeiträge.					
20	—	pro 1852		20	—	—	—
—	—	„ 1853		—	—	—	—
20	—	Summa des Tit. VI.		20	—	—	—
		Tit. VII.					
		Auf zurückbezahlte Passivcapitalien.					
		Nichts.					
		Tit. VIII.					
		Auf zurückbezahlte Vorschüsse.					
—	—	pro 1852		—	—	—	—
196	—	„ 1853		196	—	—	—
196	—	Summa des Tit. VIII.		196	—	—	—

Soll-Ausgabe.		B. Ausgabe.						Wirkliche Ausgabe.		Rückstand.	
fl.	kr.	Summa aller Ausgaben.						fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	Tit. I.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
—	—	„ II.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
214	24	„ III.	.	.	.	.	.	214	24	—	—
364	47	„ IV.	.	.	.	.	.	364	47	—	—
24	—	„ V.	.	.	.	.	.	24	—	—	—
20	—	„ VI.	.	.	.	.	.	20	—	—	—
—	—	„ VII.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
196	—	„ VIII.	.	.	.	.	.	196	—	—	—
819	11	Summa aller Titel.						819	11	—	—
A b s c h l u ß.											
		Einnahme	.	.	.	.	.	834	31	103	—
		Ausgabe	.	.	.	.	.	819	11	—	—
		Aktivrecess	.	.	.	.	.	15	20	103	—



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfreger J.

Artikel/Article: [Bericht über den Bestand des naturforschenden Vereins in Bamberg vom 1. Jänner 1852 bis 30. April 1854 3-17](#)